

Allgemeiner Studierendenausschuss
der Bergischen Universität Wuppertal
Max-Horkheimer-Straße 15 Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

www.asta-wuppertal.de
www.facebook.com/astawuppertal



Protokoll des 02. ordentlichen Plenums

Datum: 20.04.2016
Beginn: 18:08 Uhr
Ende: 21:28 Uhr
Ort: ME.04.19

Anwesenheit: Konstanze Wagner, Dennis Bartsch, Dennis Pirdzuns, Bastian Politycki, Maurice Dzillack, Sebastian Kopf, Lukas Vaupel, Simon Richter, Mike Stephan, Markus Wessels, Stephan Oltmanns

Autonome Referenten: Josefine Richter

Beauftragte: Andrea Lehmann, Simon Funken

Gäste: Sebastian Richter, Cornelis Lehmann, Daniel Fachinger, Abdourossul Magiun, Gülsah Can

Entschuldigt abwesend: -

Redeleitung: Konstanze Wagner

Protokoll: Andrea Lehmann

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Konstanze eröffnet die Sitzung um 18:08 Uhr.

Es wurde form-und fristgerecht eingeladen.
Konstanze stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vorschlag zur Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung & Regularien
- TOP 2: Wahl der Schlichtungsratsmitglieder
- TOP 3: Anträge & Projekte
- TOP 4: Berichte & Neuigkeiten
- TOP 5: Termine
- TOP 6: Sonstiges

Andrea regt an, dass Protokolle in Zukunft nicht mehr über Umlaufverfahren verabschiedet werden, sondern wieder im Plenum. Sie vertritt die Meinung, dass die Protokolle dann häufiger gelesen werden und erläutert die Problematik inhaltlicher Änderungen, die besser im Plenum aufgezeigt und diskutiert werden sollten.

Bastian findet die Verabschiedung per Umlaufverfahren besser, da so eine zeitnahe Verabschiedung auch in den Semesterferien, in denen weniger Plenen stattfinden, gewährleistet ist.

Stephan regt in Bezug auf Bastian an, statt des Umlaufverfahrens vorläufige Protokolle zu veröffentlichen. Diesen Vorschlag findet Bastian auch gut.

Das Plenum einigt sich darauf, die Protokolle weiterhin per Umlaufverfahren zu verabschieden. Inhaltliche Änderungen werden im Plenum vorgestellt und darüber gesondert abgestimmt.

Sebastian Kopf und Dennis Pirdzuns betreten das Plenum um 18:10 Uhr

TOP 2: Wahl der Schlichtungsratsmitglieder

Da gegen die StuPa-Wahl Widersprüche eingelegt wurden, müssen jeweils zwei Vertreter aus AStA, StuPa und FSRK gesendet werden, um einen Schlichtungsrat zu konstituieren.

Josefine Richter stellt sich vor. Sie engagierte sich bisher im Autonomen Queerreferat und studiert derzeit Soziologie, wechselt aber in Sozialwissenschaften und Geschichte. Sie möchte gerne den Schlichtungsrat bei der Prüfung der Widersprüche unterstützen.

Konstanze stellt ihre Kandidatur zur Wahl.

Wahlergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen – damit wird Josefine als erste Vertreterin des AStA in den Schlichtungsrat entsendet.

TOP 3: Anträge & Projekte

1. Bastian berichtet, dass er von Abdurossul Magiun und Gülsah Can, beide ebenfalls anwesend, eine Email bekommen hat. Dabei geht es um eine Anfrage, in diesem Semester das Großraumbüro dauerhaft donnerstagsabends zwischen 19.00 und 22.00 Uhr zu mieten, um darin einen Salsa Kurs für die IST-Studierenden anzubieten. Dieser Kurs hat bereits im letzten Semester stattgefunden, daher stellen sie dieses Semester erneut eine Anfrage.

Die Kulturreferenten waren sich nun unsicher, ob sie dieser Bitte nachgehen können, da sie sich fragten, wie sie reagieren sollen, wenn andere Gruppen mit Veranstaltungen zu einem dieser Zeitpunkte in das Großraumbüro wollen. Daher wollten sie das Thema im Plenum besprechen, um eine optimale Einigung zu finden.

Bastian fragt Abdurossul und Gülsah, ob sie sich bereits mit alternativen Räumen auseinandergesetzt haben, denn man kann Tanzkurse zum Beispiel in der Mensa veranstalten. Da würde der AStA auch helfen, den Kontakt zu vermitteln.

Lukas fragt an, ob Kontakt mit dem Hochschulsport aufgenommen wurde, ob der einen Raum zur Verfügung stellen kann.

Gülsah merkt an, dass die Teilnehmer dafür dann einen Sportcard beantragen müssten, was sie nicht wolle. Lukas und Bastian bieten beide an, dass der AStA

auch an dieser Stelle als Vermittler zur Verfügung stehen kann und dieser Raum eine Alternative darstellen könnte.

Als Übergangslösung kann das Großraumbüro verwendet werden, nur ist es die kommenden Donnerstag fast vollständig ausgebucht. Das Plenum und die Gäste einigen sich darauf, morgen und die darauffolgenden drei Dienstage das Großraumbüro zu diesem Zweck zur Verfügung zu stellen und bei der Suche nach einem dauerhaften Alternativraum zu helfen.

2. Nachtrag Getränke Frühjahrsputz (Bastian Politycki)

Bastian erläutert, dass für den zunächst kalkulierten Geldbetrag für die Getränke für das Frühjahrsputzgrillen ein Nachtrag benötigt wird. In diesen Getränkebetrag wurde die Pfandrückgabe einkalkuliert, die jedoch zunächst wegen einer Erkrankung Bastians nicht stattfand. Daher müssen nun 53,34 € exklusive MwSt. beschlossen werden. Bastian habe das Finanzreferat und den Vorsitz frühzeitig informiert und betont, dass das Geld noch da ist, nur in Form von Pfandflaschen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

3. Aufwandsentschädigungen AStA fortlaufend (AStA Vorsitz)

Der Antrag wurde bereits auf dem letzten Plenum vorgestellt und beinhaltet die fortlaufenden Aufwandsentschädigungen der AStA Mitglieder. Ab Mai erhalten Vorsitz und Finanzen 400€, Referent*innen 300€ und Beauftragte 200€.

Dennis Bartsch und Stephan Oltmanns korrigieren ihre Aufwandsentschädigung auf 200€ herunter.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

4. Simon Funken erzählt, dass die Bewerbung um den Stand auf dem Ölbergfest funktioniert hat und der AStA die Möglichkeit bekommt, dort einen Stand mit Getränkeverkauf in der Nähe der Bühne zu organisieren. Der Reinerlös soll, wie bereits auf dem letzten Plenum erwähnt, gespendet werden. Wofür wird noch geklärt. Dafür möchte Simon Funken eine Foodle Umfrage machen, da der Stand den ganzen Tag besetzt sein sollte. Simon Funken betont, dass es wirklich eine schöne Möglichkeit ist, die Studierendenschaft auch abseits des Campus zu präsentieren und die Getränke zu verkaufen, die der AStA auch auf seinen Veranstaltungen anbietet.

Am 29.04.2016 findet ein Vortreffen aller Standinhaber statt, das die Themen Ablauf, Formalien und Finanzen behandelt. Am 10.05. findet dann der so genannte „Ölberg Frikadellenkurs“ statt, der alle wichtigen Informationen bezüglich des Ausschanks behandelt. Dies ist besonders wichtig und eine Grundvoraussetzung, um überhaupt Getränke verkaufen zu dürfen. Das Ölbergfests selbst findet am 21.05.2016 statt.

5. Markus berichtet, dass er Kontakt zu einem Mitarbeiter vom „Zentrum für Gute Taten“ aufgenommen hat. Mit diesem möchte er eine offene Sprechstunde für Studierende auf der AStA-Ebene veranstalten, um ehrenamtliche Mitarbeiter für die Organisation anzuwerben. Dabei soll auch abgeschätzt werden, wie gut dieses Angebot ankommt. Beworben wird diese Sprechstunde mit Flyern, zusätzlich könnte man sie bei Facebook oder mit Plakaten des AStA bewerben.

Das Plenum äußert sich positiv zu diesem Thema. Simon möchte die AStA-Bewerbung und das Design übernehmen.

6. Konstanze merkt an, dass noch neue Fotos für die Homepage benötigt werden, auch ein Gruppenfoto wäre schön. Bastian betont, dass die Homepage dringend

aktualisiert werden müsste, weil noch alte E-Mail Adressen darauf stehen. Andrea gibt zu, sich noch nicht in ausreichendem Maße darum gekümmert zu haben. Simon und sie versprechen, sich zeitnah darum zu kümmern, Simon möchte sich auch ein Konzept für die AStA-Fotos überlegen.

7. Dennis erklärt, dass das Landes-Asten-Treffen nächste Woche Mittwoch stattfindet. Diese sind derzeit noch informelle Treffen von Studierendenschaften, die jedoch politisch akzeptiert werden. Jetzt soll die Rechtsform als nicht eingetragener Verein mit Satzung folgen. Für diese gibt es derzeit einen umfassenden Vorschlag aus dem AStA Dortmund. Dieser Arbeitsaufwand sei wirklich lobenswert, dennoch ist Dennis mit dem Inhalt nicht einverstanden.

Außerdem möchte das LAT vor der Landtagswahl ein Eckpunktepapier entwerfen, um für Parteien einen Leitfaden vorzulegen, wie gute Hochschulpolitik aussehen kann. Dies habe einen politischen Effekt und wird ebenfalls, neben der Satzung, nächsten Mittwoch besprochen.

Beide Punkte müssten vorher nochmal im AStA besprochen werden, damit Dennis, gemeinsam mit Markus, die Position auf dem nächsten LAT einbringen kann. Dort werde zwar noch kein Beschluss gefasst, jedoch habe man die Möglichkeit mit seinen Wortbeiträgen am Entwurf bereits viel zu beeinflussen.

Dennis möchte an dieser Stelle einzelne Teile aus der Satzung vortragen, die er für besonders gravierend hält, um darüber entscheiden zu lassen. Da gibt es jedoch im Plenum Widersprüche. Stephan und Andrea merken an, dass es ihnen schwer falle, sich eine Meinung zu bilden, wenn sie keinen Einblick in den Kontext – also den Rest der Satzung – haben. Bastian ist der Meinung, dass das Diskussionspotential diesbezüglich sowieso besonders groß sei. Simon Funken hat den Entwurf kurz überflogen, und ist bereits mit der Präambel unzufrieden.

Dennis schlägt vor, die Satzung und eine Zusammenfassung der von ihm als besonders schlecht empfundenen Punkte per Mail zu verschicken. Ideen, die einander nicht widersprechen, könne man gut auflisten, auch Spannungsfelder könnten gesondert dargestellt werden.

Bastian ist der Meinung, dass nach diesem Treffen ein Stimmungsbild und eine Richtung besser absehbar sind. Stephan merkt dort nochmal an, dass er glaubt, dass es schwierig sein wird, ein einheitliches Stimmungsbild zu erhalten, da an der AStA Koalition viele politisch verschiedene Gruppen beteiligt sind. Markus ist der Meinung, dass nichts dagegen spreche, Ideen zu sammeln, da bei dem kommenden LAT sowieso kein Beschluss gefasst wird.

Bastian widerspricht Stephan insofern, dass die Koalition in der Lage ist, sich zu einigen, Kompromisse einzugehen und gemeinsame Nenner zu finden, die auf langen und ergebnisreichen Koalitionsverhandlungen beruhen. Er sehe schon eine Möglichkeit, sich schnell auf ein gemeinsames Stimmungsbild zu einigen und stimmt Markus zu, dass der Ideensammlung nichts widerspricht. Dennis verspricht, alles in die Facebookgruppe zu posten.

*GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 7 Minuten – Beginn: 19.22 Uhr
Wiederaufnahme der Sitzung um 19:32 Uhr. Zwei Parlamentarier fehlen
(Mike Stephan und Sebastian Kopf)*

Dennis Bartsch spricht den Vorverkauf von Veranstaltungskarten an. Er möchte gerne anbieten, für Veranstaltungen (wie z.B. CaipiComedy) Karten im AStA-Shop

zu verkaufen, wovon der AStA jedoch profitieren sollte. Beispielsweise könnte das Logo auf den Karten oder auf den Werbepлакaten der Veranstaltungen stehen. Dies möchte er den Veranstaltern in Zukunft nahelegen. Konstanze ergänzt, dass dieses Prinzip auch mit kleineren Veranstaltungen, bspw. Theaterstücken, gut geklappt habe.

Mike Stephan und Sebastian Kopf betreten das Plenum um 19:35 Uhr

Bastian betont, dass man darauf achten müsse, für die WiWis keine Konkurrenz darzustellen. Daher sollte sich die Präsenz auf den Werbematerialien auf einen kleinen Slogan, wie z.B. „Mit freundlicher Unterstützung des AStA“ beschränken. Simon Richter findet diese Idee sehr gut.

Dennis Pirdzuns findet Argumente für und gegen die Idee von Dennis Bartsch. Man müsse aufpassen, dass man sich nicht zu sehr auf die „Die Veranstaltung wird präsentiert von...“ Liste drängt, damit man für die anderen keine Konkurrenz darstellt. Da es aber auch darum gehe, den AStA als Veranstalter wieder bekannter zu machen, wäre es keine schlechte Idee, auf die Organisatoren der Kulturveranstaltungen zuzugehen, und entsprechende Abmachungen zu treffen, insofern diese von beiden Seiten gewünscht sind. So könne auch in der Zukunft das etablieren von Partyreihen für den AStA erleichtert werden, da Fachschaften grundsätzlich den besseren Werbeeffekt haben.

Simon Richter regt an, dass man mit den Fachschaften direkt in Kontakt treten könne, inwiefern sie mit derartigen Ideen einverstanden sind.

Auch das Verlosen von Freikarten könne verbessert werden, indem beispielsweise mehr Karten zum Verlosen zur Verfügung stehen oder die Aktionen via Facebook besser beworben werden.

Bisher durfte der AStA keine Karten verkaufen, weil kein entsprechender Vertrag aufgestellt wurde. Dies soll nun nachgeholt werden.

Dennis Bartsch, das Kulturreferat und das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit soll entsprechende Kontakte aufbauen, um Absprachen zu treffen, die dann im Plenum beschlossen werden können.

Dennis Bartsch greift noch einmal die Idee von Schreibwarenautomaten auf den Campus Freudenberg und Haspel auf. Darüber habe er sich auch schon informiert und sucht nach guten Angeboten.

Bastian verlässt das Plenum (19:02 Uhr)

Simon Richter fragt, ob dabei laufende Kosten auf den AStA zukommen. Diese Frage kann Dennis Bartsch noch nicht beantworten, weil es verschiedene Angebote gibt, und er sich noch nicht entschieden habe. Er spricht sich aber für einen Anbieter aus, der auch die Wartung übernimmt. Dafür könnten dann laufende Kosten anfallen. Konstanze spricht sich für einen Automaten aus, der vom AStA selbst gefüllt wird.

Bastian betritt das Plenum (19:04 Uhr)

Simon Funken fragt nach, ob es solche Automaten nicht auch bei Ebay gebraucht zu kaufen gibt. Dennis Bartsch merkt an, dass bei solchen Geräten die Wartung nicht gewährleistet sei.

Sebastian Richter greift die Diskussion auf und fragt nach, ob man auf der AStA Ebene nicht auch einen Getränkeautomaten aufstellen soll, da viele HSW Cafeterien früh schließen und man dann nichts mehr kaufen könne.

Bastian weist darauf hin, dass man vor dem Aufstellen solcher Geräte allgemein das Gebäudedezernat informieren muss, da gewisse Auflagen eingehalten werden müssen.

Dennis Pirdzuns findet die Idee mit den Schreibwarenautomaten für die anderen Campus sehr gut. Auch für den Campus Griffenberg wäre das eine gute Anschaffung, um außerhalb der AStA-Shop-Öffnungszeiten Schreibwaren zu erhalten. Auch über einen Getränkeautomaten könne man nachdenken, und regt darüberhinaus an, dass der AStA möglicherweise Getränke gegen Spende zur Verfügung stellen könnte. Dem widersprechen einige Anwesende.

Sebastian Kopf verlässt das Plenum (19:18 Uhr)

Konstanze weist nochmal darauf hin, dass beispielsweise am Campus Haspel ein Kaffeeautomat deutlich attraktiver und erwünschter sei, als ein Getränkeautomat.

Lukas erklärt in diesem Zusammenhang erneut seine Bestrebungen, einen Wasserspender zu ermöglichen. Wie realistisch dies jedoch umzusetzen ist, da eine solche Möglichkeit auch mit baulichen Veränderungen der Mensa zusammenhängt, kann er noch nicht sagen.

Sebastian Kopf betritt das Plenum (19:20 Uhr)

Bastian weist darauf hin, dass es zunächst klüger wäre, mit dem HSW zu sprechen, bevor der AStA Automaten für Getränke aufstellt.

Stephan erklärt, dass Diskussionen über Inventar absurd seien, solange der Haushalt nicht bedacht werde. Außerdem solle man sich zunächst auf die Schreibwarenautomaten der anderen Campus konzentrieren, bevor man über weitere Automaten nachdenke.

Dem Plenum lagen folgende Anträge zur Abstimmung vor:

(die Ordnungszahlen beziehen sich auf die Diskussionen, die auf den vorherigen Seiten protokolliert wurden)

2.

Titel	Nachtrag Getränke Frühjahrsputz
AntragsstellerIn	Bastian Politycki
Antragstext	Siehe Betreff
Antragshöhe	53,54 €
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

3.

Titel	Aufwandsentschädigungen AStA fortlaufend
AntragsstellerIn	AStA-Vorsitz
Antragstext	Der AStA beschließt für die Vorsitzenden Dennis Pirdzuns und Konstanze Wagner eine AE in Höhe von 400€ fortlaufend ab Anfang Mai, für den Vorsitzenden Dennis Bartsch und den Finanzreferenten eine AE in Höhe von 200€ fortlaufend ab Anfang Mai. Für alle weiteren sieben Referent*innen wird eine AE in Höhe von 300€ fortlaufend ab Anfang Mai und für alle Beauftragten eine AE in Höhe von 200€ fortlaufend ab Anfang Mai beschlossen.
Antragshöhe	Siehe Antragstext
Abstimmungsergebnis	11 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen – Stimmen
Ergebnis	Der Antrag wurde angenommen.

TOP 4: Berichte & Neuigkeiten

1. Sebastian Richter berichtet, dass er das in dem Gerät für die Zeiterfassung inbegriffene elektronische Schloss aktiviert habe. Wenn man jetzt an die Türe zum Flur der Referentenbüros einen Türknauf statt einer Klinke schraubt, haben nur Mitglieder und Mitarbeiter des AStA Zutritt zu diesen Räumen. Im bisher nicht genutzten Flur könne dann noch ein weiterer Arbeitsplatz eingerichtet werden, bspw. für die Rechtsberatung.

Konstanze bemerkt, dass die Rechtsberatung für diesen Platz für nicht geeignet sei, da der Datenschutz durch den Durchgangsbereich nicht gewährleistet ist.

Sebastian Richter gibt an, dass dies jetzt schon nicht optimal geregelt sei, da Referent*innen, oder er selbst immer wieder versehentlich in die Beratung platzen. Der Vorschlag sei auch nicht bindend gewesen, er merkt an, dass ein zusätzlicher Arbeitsplatz allgemein gut sein könnte.

Stephan fragt, ob er jetzt jedes Mal zur Türe laufen müsse, wenn dort jemand klopft. Sebastian Richter erklärt, dass die Türe auch offen stehen könne, wenn jemand in den Büros ist.

Simon Richter sieht keine weitere Notwendigkeit für Arbeitsplätze.

Sebastian Richter schlägt vor, dass dies zum Beispiel auch ein guter Platz für die Kassenprüfung sein könnte.

Dennis Pirdzuns erweitert diesen Vorschlag, dass man eine Gastarbeitsfläche hätte, an der zum Beispiel Beauftragte arbeiten können. Nur wäre die logistische Frage zu klären.

Lukas hebt hervor, dass dieser Ort nicht als Arbeitsplatz geeignet ist, da er nicht über Fenster verfügt. Doch könnten dort sehr gut Regale und Schränke aufgebaut werden.

Bastian widerspricht an dieser Stelle, da die AStA-Ebene auch keine Fenster hat und die Studierenden dort sehr gut arbeiten können. Außerdem müsse man an dieser Stelle nicht so lange diskutieren, da sich das Gebäude/Technik Referat mit diesem

Thema beschäftigen sollte, am besten gemeinsam mit dem Hausmeister, sodass diese am Ende Vorschläge einbringen, über die dann im Plenum abgestimmt wird.

Stephan fügt noch hinzu, dass er den Eindruck hat, dass Situationen, in denen Arbeitsplätze fehlen, künstlich herbeigeredet werden. Die Kassenprüfung habe gut im Finanzbüro arbeiten können. Im letzten Plenum ginge es noch um die sichere Aufbewahrung von Schlüsseln und Stephan schätzt die Schlüsselsituation akuter ein, als die der mangelnden Arbeitsflächen.

Dennis Pirdzuns fasst noch einmal zusammen, dass ein Schlüssel für das Großraumbüro nun im Flur in einem Schlüsselkasten aufbewahrt werden kann. Ein Tisch mit Stühlen könnte als temporärer Arbeitsplatz genutzt werden, muss aber nicht. Auch für Regale und Schränke bietet der zusätzliche Platz eine Möglichkeit.

*Bastian stellt einen GO-Antrag auf Beendigung der Debatte, der nach einem Widerspruch von Dennis Bartsch zur Abstimmung gegeben wird. Das Ergebnis ist 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen.
Damit wird die Debatte fortgeführt.*

Bastian stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Dieser wird, da es keinen Widerspruch gibt, angenommen. Nur noch Stephan und Simon Richter dürfen zur Sache reden.

Stephan versteht nicht, warum nicht einfach ein weiterer Schlüssel für das Großraumbüro im Finanzbüro hinterlegt wurde.

Simon Richter erläutert, dass kein weiterer Arbeitsplatz benötigt würde, wenn die Kartons und das Werbematerial einzelner Hochschulgruppen aus den Büros entfernt würden.

2. Mike Stephan berichtet, dass er zusammen mit Konstanze und Wiebke bei der ZSB war.

(Sebastian Kopf verlässt das Plenum um 20:15 Uhr)

Auch hier wird eine weitere Zusammenarbeit angestrebt. Sowohl der gemeinsame Flyer als auch die Bewerbung ihrer Veranstaltungen wurden besprochen.

Des Weiteren möchten Mike und Wiebke den Uniday Ende Juni neu ausrichten: dieses Mal soll er draußen im Innenhof der Bibliothek stattfinden. Dieser Ort sei vermutlich besser geeignet, weil mehr Menschen dort vorbeikommen. Außerdem könnte ein gemeinsames Grillen danach stattfinden, was jedoch noch nicht feststeht. Simon Richter findet diese Idee sehr gut und richtet eine Frage an die Kulturreferenten, ob das Sommerfest, das bei der damaligen Diskussion bereits gedanklich mit dem Uniday kombiniert wurde, immer noch umgesetzt werden soll.

(Sebastian Kopf betritt das Plenum um 20:17 Uhr)

Bastian findet eine derartige Kombination sehr gut, sodass den ganzen Tag gegrillt werden kann und ab 16 Uhr (oder später) könne eine Band spielen. Auch kann man Fachschaften wieder anbieten, sich daran zu beteiligen – ob mit Ständen oder beim Grillen kann man dann noch überlegen.

(Dennis Pirdzuns verlässt das Plenum 20:16 Uhr)

Stephan regt an, das Grillen der FSRK zu überlassen, deren letztjähriges Grillfest nicht besonders gut besucht war.

(Dennis Bartsch verlässt das Plenum um 20:17 Uhr)

Simon Richter betont erneut, wie gut er diese Idee findet. Je mehr Gruppen und Fachschaften der Universität daran beteiligt sind, desto mehr potential biete diese Veranstaltung. Er möchte auch für eine entsprechende Bewerbung über Banner und Plakate sorgen.

Mike hat als Veranstaltungstag den 29.06. geplant, weil dieser Tag nicht so nah an der Klausurphase ist. Er habe bereits eine Anfrage an das Gebäudedezernat gestellt, ob an diesem Tag genug Tische zur Verfügung stehen.

(Dennis Pirdzuns und Dennis Bartsch betreten das Plenum um 20:20 Uhr)

3. Bastian und Maurice waren bei einer Presseveranstaltung der Wuppertaler Bühnen im Opernhaus, auf der über die Verlängerung der Bühnenflattrate gesprochen wurde. Dort war viel Presse anwesend, grundsätzlich wurde aber nichts neues berichtet. Nähere oder neue Bestimmungen wurden, soweit die Antwort auf Lukas` Nachfrage, nicht angesprochen.

Andrea fragt nach, seit wann dieser Termin feststehe, da sie davon erst am Tag selbst spontan erfahren habe. Dieser Termin stand nach Dennis Pirdzuns und Bastians Angaben schon länger fest, und muss versehentlich nicht an Andrea weitergeleitet worden sein.

4. Heute Vormittag fand ein Treffen zwischen dem AStA, dem Uni Marketing und dem HSW statt, das von der Zusammenarbeit im kulturellen Bereich handelte. Konstanze habe die Kulturreferenten eigentlich begleiten wollen, aber leider verschlafen. Das Treffen war gut besucht. Zunächst ging Bastian, der von diesem Treffen berichtet, davon aus, es ginge erneut um das Public Viewing zur Fußball EM, doch das wurde nicht behandelt. Nur die Allgemeine Zusammenarbeit bei Kulturveranstaltungen auf dem Campus wurde besprochen, und der AstA hatte die Chance, dort seine Pläne für die kommenden Monate vorzustellen. Auch das Uni Marketing und das HSW stellten einige Ideen vor. Das Treffen war sehr gut, man habe aber nicht über konkrete Pläne gesprochen, sondern Ideen ausgetauscht, die gemeinsam verwirklicht werden könnten. Ein weiteres Treffen soll am 01.06.2016 stattfinden.

Dennis Pirdzuns erläutert, dass er sich über diesen Bericht freut, da gemeinsame Veranstaltungen erstrebenswert seien.

5. Bastian berichtet weiter, dass das Kulturreferat eine der AStAfari ähnliche Veranstaltung im Mai plant, die sich im Genre Rock/Indie/Pop bewegen soll. Headliner soll die Band „Polarfuchs“ sein, ein Mitglied dieser Band ist Musikstudent an der Uni Wuppertal. Darüber hinaus sollen noch weitere Bands für die Veranstaltung gewonnen werden. Maurice versucht Kontakt zu Jan Rödger aufzunehmen, der eine Wuppertaler Größe darstellt und ein Gewinn für diese Veranstaltung wäre. Diese soll am Mittwoch vor Fronleichnam stattfinden. Mit der Caipi-Party, die an diesem Tag ebenfalls stattfindet, soll die Werbung kombiniert werden. Dazu laufen bereits Gespräche, insbesondere ein noch nicht näher beschlossenes Special betreffend, das ein Freigetränk sein könnte, wenn man beide Veranstaltungen besucht, oder ermäßigten Eintritt. Der Eintrittspreis für die

Konzertveranstaltung soll möglichst günstig gehalten werden. Die Fachschaft Wirtschaftswissenschaft werde die Karten auch mitverkaufen. Das Konzert beginnt zwischen 18.30 Uhr und 19.00 Uhr und soll gegen 22:00 Uhr enden. Danach sollen die Konzertbesucher dazu angeregt werden, ins Butan zu gehen und die Caipi-Party zu besuchen. Möglicherweise kann dafür in Absprache mit den WSW ein Shuttleservice eingerichtet werden. Die Veranstaltung soll den Namen „Campusglühen in Concert“ tragen. Bastian will Simon morgen eine Email schicken, wie die Bewerbung aussehen soll.

6. AStAfari sollte am 23. Juni stattfinden. Jedoch könnte das mit dem Geburtstermin des Sohnes eines Bandmitgliedes von *Massiv Grün* kollidieren. Da das Uni Marketing in einer Email darüber informiert hat, das am 29. Und 30. Juni ein Streetfoodfestival auf dem Campus stattfindet, sollen beide Veranstaltungen gekoppelt werden. Das schafft auch eine Verbindung mit einem zu dieser Zeit stattfindenden Schülerfestival. Simon Richter möchte in die Bewerbung einbezogen werden.

Mike und das HoPo Referat stellen fest, dass sie sich wegen des Termins etwas Neues einfallen lassen müssen, und schlagen im Zuge dessen vor mit dem Uni Marketing über eine Kooperation beider Veranstaltungen zu sprechen.

7. Die Einsicht in den Kulturkalender ist nun für alle Mitglieder des AStA technisch möglich. Der Link wird dafür per Mail verschickt.

8. Die Kulturreferenten möchten einen Karaokeabend im Mai oder Juni veranstalten. Möglicherweise ist die Kneipe dafür ein besserer Veranstaltungsort als die AStA-Ebene. Das möchte man aber noch mit dem HSW abklären.

9. Diesen Freitag um 19 Uhr findet auf der AStA-Ebene ein Spieleabend von Claire Fuchs statt. Sebastian soll dafür die Anlage aufbauen. Dieser weist darauf hin, dass er gerne früher darüber informiert werden möchte.

10. Simon und Andrea berichten, dass sie vom WDR bzgl. eines Lehrvideos eines Wuppertaler Professors kontaktiert wurden. Darüber soll ein Bericht in der Wuppertaler Lokalzeit produziert werden, wofür noch Studierende, sowie ein Drehort benötigt werden.

Das Plenum spricht sich dafür aus, der Anfrage entsprechend ins Profil passende Studierende zu kontaktieren und Interessierte zu suchen, sowie die AStA Ebene als Drehort zur Verfügung zu stellen.

11. Dennis Pirdzuns berichtet, dass Herr Gollar ihn angeschrieben hat und fragte, wie die Studierendenschaft hinsichtlich der Vertretung für Behinderte und Chronisch Kranke verbleiben möchte. Bisher übernahmen dies das Autonome Referat und ein Angestellter der Universität. Letzterer möchte dies weiter machen, weil diese Arbeit auf der einen Seite viel Einarbeitungszeit benötige, und er es auf der anderen Seite wirklich gerne mache. Dieser würde sich auch, wenn er es zeitlich einrichten kann, im StuPa vorstellen. Sollte sich die Studierendenschaft gegen ihn entscheiden, würde er dies hinnehmen, da auch sein Job nicht davon abhängt. Dennoch möchte er dies prinzipiell gern machen.

12. Dennis Pirdzuns berichtet zuletzt, dass er darauf angesprochen wurde, ob es möglich sei, dass der AStA eine Umfrage für eine Forschungsarbeit verbreite. Dies wäre nur dann möglich, wenn der AStA allen Studierenden diese Möglichkeit bietet. Dennis Bartsch schlägt vor, dass man eine dauerhafte Seite auf der AStA Homepage einrichtet und bei FB verlinkt. Neue Anfragen könnten jedes Mal aufs Neue eingepflegt werden.

Andrea gibt an, dass dies für die Homepage möglich sei, das Teilen auf FB aber eher auf Desinteresse stoßen wird, vor allem wenn dies in diesen Mengen geschieht, sowie vom Aufwand kaum zu stemmen sei.

Bastian findet diese Idee nicht gut. Realistisch umsetzbar sei sie überhaupt nur auf der Homepage.

Dennis Pirdzuns fasst zusammen, dass dafür eine eigene Seite auf der Homepage möglich ist, auf der alles Relevante zusammengefasst wird. Der Arbeitsaufwand soll für die Verantwortlichen aber so gering wie möglich sein.

TOP 5: Termine

Nächstes Plenum: 27.04.2016 um 14:00 Uhr im Großraumbüro ME.04.19 des AStA.

27.04.2016 um 18:00 Uhr - 04. Ordentliche StuPa Sitzung

27.04.2016 um 12:00 Uhr - Landes Asten Treffen

28.04.2016 um 18:00 Uhr - Neubestellung der Autonomen Referate: Queer, Frauen, Chronisch Kranke und Behinderte

29.04.2016 um 14:00 Uhr - FRIST Foodleumfrage Ölbergstandbesetzung

07. - 08. Mai 2016 - Klausurtagung

TOP 6: Sonstiges

Andrea appelliert an die Referent*innen und Beauftragten, sich im Plenum mehr zu konzentrieren. Ordnungsrufe und Abschweifungen führen zu zeitlichen Verzögerungen, weshalb das Plenum länger dauert als notwendig.

Konstanze schließt das Plenum um 21:28 Uhr.

(AStA-Vorsitz)

(ProtokollantIn)